

Dr. Konstantin Jahn geboren 1976 in Regensburg, arbeitete als Koch und Gerüstbauer, studierte Musikwissenschaft, Übersetzen und Dolmetschen in Köln, Jazz-Saxophon, Klarinette und Musikpädagogik in Dresden.

Saxophon-, Klarinette- und Kompositionsunterricht u.a. bei Leszek Zadlo, Peter Weniger, Friedhelm Schönfeld, Marko Lackner, Mack Goldsbury, Rolf von Nordenskjöld, Rascher Saxophonquartett et al.

2016 promovierte er mit *summa cum laude* über die Semantik von Filmmusik. Die Dissertation wurde von der Boehringer-Ingelheim-Stiftung für Geisteswissenschaften gefördert.

Seit 2008 arbeitet er als Dozent für Saxophon und Klarinette (Heinrich-Schütz-Konservatorium), gibt Seminare und Workshops an Schulen, Universitäten, Hochschulen und Museen zum Ensemblespiel, zu Komposition, Computermusik und generativer Musik, Improvisation, Cymatics und Klangforschung. (Hochschule für Musik Dresden, Hochschule für Kirchenmusik Dresden, Cardiff University, Me-Collectors-Room Berlin, Freie Schule Charlottenburg et al)

Er publiziert über Filmmusik, Kulturgeschichte, Semiotik, Ästhetik und Musiktheorie (Gesellschaft für Musikforschung, Laaber-Verlag, Lit-Verlag, Kieler

Beiträge zur Filmmusikforschung, Edition text & Kritik, Karl-Franzens-Universität, Graz et al).

Seit 2019 schreibt er musik- und medienwissenschaftliche Buchrezensionen für Gesellschaft für Musikforschung (GfM).

Performances, Klanginstallationen und Theatermusik. Diverse Plattenproduktionen (u.a. Virgin Records, BigBandRecords). Komponist, Arrangeur, Saxophonist für *Dresdner Saxophonquartett*, *Saxophonquartett saxess*, *Paregoric Art Orchestra*, *Crime Jazz Orchestra*. (Konzerte u.a. für Expo 2000 Hannover, Kempinski-Hotel Dresden, Hilton-Hotel Dresden, Semperoper, Frauenkirche Dresden, Deutsche Bank Frankfurt a. M., Bayerischer Rundfunk, Deutschland Radio, MDR, Frauenkirche Dresden, Schauspielhaus Dresden, Universität Dresden, Projekttheater Dresden, SO 36 et al)

Gestaltung zahlreicher musikalisch literarischer Programme in der Unterkirche der Frauenkirche; Mitglied der DADA-Elektro-Punk-Band *Veronika Schneider and the Fish Fingers*; Ambient Kompositionen für Klaus Kux (Künstler).

Komposition, Text und Regie der experimentellen Multimedia-Oper „Language is a Virus“. Diverse Theatermusiken: u.a für das mit dem Rolf- Mares-Preis als Beste Inszenierung 2013 in Hamburg ausgezeichnete Musical „Der Wonderful Zauberer von Oz“.

Finalist bayerischer Jazzwettbewerb „The Next Generation“, 2. Preis Jazzwettbewerb Bad Hersfeld, Suzanne Award-Nominierung der Software Blender (Best Designed Short) für Produktion und Filmmusik des Animationsfilms „Dancing Ideologies“, First prize of the Society of Musicians and Journalists - Kompositionswettbewerb „Golden Spring“, Bulgarisches Nationalradio, Sofia (2016).

Seit 2016 Komposition für und Leitung einer eigenen Big Band: Crime- Jazz-Orchestra (www.crime-jazz.com)

Seit 2020 Soloprojekt *koi* (electronica, ambient, drones, vaporwave): www.konstantinjahn.com

Zusammenarbeit als Komponist und Arrangeur mit ajazz-Wismar, bigbandrecords und nrw-records.

Dresden, 25.5.2020

Dr. Konstantin Jahn

Bibliographie/Diskographie auf Anfrage